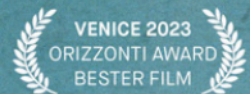


Wenn die schlechte Note zum nationalen Skandal wird

Eine Erklärung für alles



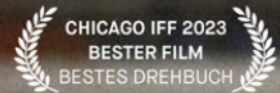
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2023
Official Selection



VENICE 2023
ORIZZONTI AWARD
BESTER FILM



NEW DIRECTORS
NEW FILMS
2024



CHICAGO IFF 2023
BESTER FILM
BESTES DREHBUCH



41. FILMFEST
MÜNCHEN 24
CineMasters Award
BESTER FILM

„Ein amüsanter Gegengift
gegen Populismus -
nie war es so wertvoll wie heute“

programm kino.de

Ein Film von Gábor Reisz

FILMS Boutique präsentiert eine Proton Cinema und MMHMS Produktion mit der Unterstützung von The Slovak Audiovisual Fund mit Gábor Abonyi-Wah, István Zsannak, András Ruzsák, Rebeka Hathazi, Lilla Kizlinger, Eliza Sodró und Krástinia Orbanovits
Buch & Regie: Gábor Reisz Co-Autor: Eva Schulze | Bildgestaltung: Kristóf Becsky | Musik: András Kálmán, Gábor Reisz | Szenenbild: Zsófia Tóth | Kostüm: Rebeka Hathazi | Ton: Richard Füle, Peter Balogh | Schnitt: Vanda Goracz, Gábor Reisz
Produktionsleitung: Frutkina Cvetko | Oliver Szendrői-Nagy | ausführende Produzent*innen: Viktória Petrányi, Kornél Mundruczó, Eszter Gyárfás, Judit Sós | Koproduzent: Máté Priskler | Produzentin: Julia Berkes | Weltvertrieb: FILMS Boutique | Vertrieb: Grandfilm

FILMS Boutique



MMHMS

SLOVAK
AUDIOVISUAL
FUND



Creative
Europe
MEDIA

GRANDFILM

EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES

GÁBOR REISZ

Ungarn/Slowakei 2023, 128 Min., OmU-Fassung (ungarisch mit deutschen Untertiteln)

Spielfilm, 128 Min., DCP-2K, FSK ab 12, OmU-Fassung
(ungarisch mit deutschen Untertiteln)

Cast:

Gáspár Adonyi-Walsh

István Znamenák

András Rusznák

Rebeka Hatházi

Eliza Sodró

Lilla Kizlinger

Krisztina Urbanovits u.a.

Regie: Gábor Reisz

Drehbuch: Gábor Reisz, Éva Schulze

Produzentin: Júlia Berkes

Ko-Produzent: Mátyás Prikler

Ausführende Produzent:innen: Viktória Petrányi, Kornél Mundruczó,
Eszter Gyárfás, Judit Sós

Kamera: Kristóf Becsey

Musik: András Kálmán, Gábor Reisz

Szenenbild: Zsófia Tasnádi

Kostümbild: Rebeka Hatházi

Ton: Richard Füle, Péter Balogh

Montage: Vanda Gorács, Gábor Reisz

Herstellungsleiter:innen: Fruzsina Czvetkó, Olivér Szendrey-Nagy

Produktion: Proton Cinema, MPhilms,
mit der Unterstützung von Slovak Audiovisual Fund

Verleih gefördert aus Mitteln des Aktionsbereich MEDIA des Programm Kreatives Europa.



Creative
Europe
MEDIA

GRANDFILM

GRANDFILM GmbH Filmverleih	www.grandfilm.de	
Allersberger Straße 96	D-90461 Nürnberg	
verleih@grandfilm.de	+49(0)911 810 06 671	

2/10



SYNOPSIS

Eine misslungene Abiturprüfung wird zum landesweiten Skandal? Wenn es der rechtspopulistischen Regierung hilft, kann alles instrumentalisiert werden und rechte Politik hat Konjunktur, in Europa und weltweit.

Endlich Abitur! Aber die Abschlussprüfung endet für Abel in einem völligen Desaster. Vielleicht war doch seine Liebe zu Janka stärker als sein Lerneifer? Oder hat ihn der Geschichtslehrer wegen seinem Ungarn-Anstecker durchfallen lassen? Seinem Vater erscheint die zweite Variante auf jeden Fall glaubhaft und die Geschichte wird zu einem nationalen Skandal. Hat Abels Lehrer ihn wegen seiner Gesinnung durchfallen lassen?

Bissiges und vielschichtiges Abbild eines gesellschaftlich gespaltenen Ungarns und ein Lehrstück über den stetig wachsenden Populismus in Europa.

PREISE

- Orizzonti Award 2023 – Bester Film
- Chicago Filmfest 2023 – Bester Film & Bestes Drehbuch
- Filmfest München – Bester Film (Cinemasters Award)

PRESSESTIMMEN

„EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES zeigt im Kleinen die Kräfte auf, die gerade überall Länder auseinanderreißen und Gesellschaften polarisieren.“ Hollywood Reporter

„Ein Aufklärungsfilm der amüsant entlarvenden Art aus der Herzkammer der europäischen Rechtsausleger. Cineastisches Gegengift gegen Populismus – nie war es so wertvoll wie heute.“ programmkino.de

„Eine witzige, vielschichtige Analyse einer fabrizierten Kontroverse.“ Variety

„Durchdacht, anspruchsvoll und erstaunlich ausgewogen.“ Screen Daily

„EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES ist so entlarvend wie die Filme von Ruben Östlund oder Lars Kraume, so ungeniert wie Radu Jude und so voller spritziger Dialoge, als hätte Noah Baumbach ein neues Genre gefunden, nämlich das der politischen Rollenklischees und Stereotypen.“ uncut



DIRECTORS' NOTE

Seit langem erdrückt mich die Atmosphäre meines geteilten Landes, die meinen Alltag durchdringt. Im Jahr 2021 verlor die Universität für Theater- und Filmkunst in Budapest ihre Autonomie, als sie auf Anweisung des Staates komplett umorganisiert wurde, was den Professoren und Studenten überhaupt nicht gefiel. Die jungen Leute blockierten die Universität – in Abwesenheit besserer Mittel – und die Ereignisse wurden zu einem großen Politikum, obwohl das einzige Ziel der Studierenden darin bestand, weiterhin eine unabhängige Ausbildung zu bekommen. Als Filmemacher und ehemaliger Student der Universität schloss ich mich ihrem Kampf an, und eines Tages, auf dem Heimweg von einer Demonstration, kam mir der Gedanke, dass wir über die Situation, die uns umgibt, sprechen müssen, und dass jede Kunstform, auch der Film, ein Medium sein sollte, um dies zu tun. Daraus entstand der Grundgedanke für EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES.

Die Spaltung unseres Landes ist seit Jahren spürbar, nicht nur im Parlament, sondern auch in den alltäglichen, menschlichen Beziehungen, auf der Straße. Eines der ausdrucksstärksten Beispiele für diesen Konflikt ist für mich das Tragen des Nationalwappens als Anstecknadel/Kokarde. Am Jahrestag des Unabhängigkeitskrieges von 1848, einem der bedeutendsten Feste Ungarns, ist es üblich, so eine Anstecknadel zu tragen, wobei diese Konvention mittlerweile zu einem politischen Thema geworden ist. In den letzten 20 Jahren hat sich das Tragen des Nationalwappens stark verändert. Wo es vormals für die ungarische Unabhängigkeit und die Verbundenheit mit unserem Land stand, wird es heute vor allem von den Nationa-

listen auf ihren Parteiversammlungen und Umzügen zur Schau gestellt. Heute ist es so: wer die Anstecknadel nicht trägt, gilt als jemand der gegen die Nation ist. Die Situation hat sich so zugespitzt, dass kaum ein Treffen von Freunden oder Familienmitgliedern mehr stattfinden kann, ohne dass es zu Diskussionen darüber kommt, wer auf welcher Seite steht, und dadurch interessieren sich die Menschen immer weniger für die Meinung anderer und sind immer weniger bereit, sich gegenseitig zuzuhören. Ich glaube aber, wenn die normale menschliche Kommunikation aufhört, kann sich niemand weiterentwickeln, denn das ist eine der Grundlagen für eine lebenswerte Gesellschaft. Meine ehemalige Professorin und Co-Drehbuchautorin Éva Schulze und ich haben davon ausgehend im Jahr 2021 begonnen EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES zu entwickeln. Ein wichtiger Aspekt während des Schreibprozesses war es, die Absichten und die Verlorenheit beider Seiten zu verstehen und zu veranschaulichen.

Unsere früheren Anträge – wie auch die vieler anderer erfolgreicher und talentierter Filmemacher – wurden vom Ungarischen Nationalen Filmfonds abgelehnt. Und so gelang es uns nur mit Hilfe meiner langjährigen künstlerischen Partnerin, der Produzentin Júlia Berkes, sowie einem Team von siebzehn sehr jungen Menschen – viele am Anfang ihrer Karriere, aber umso enthusiastischer –, der großen Unterstützung von Freunden und Familie und mit einem sehr kleinen Budget, den Film in 20 Tagen zu drehen. Die Postproduktion wurde von MPhilms und dem Slovak Audiovisual Fund unterstützt.



BIOGRAFIE

Gábor Reisz ist ein ungarischer Filmemacher, der 2006 seinen Abschluss in Filmgeschichte und -theorie an der ELTE und 2013 in Filmregie an der Universität für Theater- und Filmkunst machte. Sein Debütfilm AUS UNERFINDLICHEN GRÜNDEN (2014), eine unkonventionelle Coming-of-Age-Geschichte, die in Karlovy Vary IFF uraufgeführt wurde, entwickelte sich in Ungarn zum Kultfilm und war ein großer Erfolg an der Kinokasse und auf internationalen Festivals. 2015 wurde er für die Residenz des Filmfestivals von Cannes eingeladen, wo er seinen zweiten Spielfilm BAD POEMS (2018) entwickelte. Der Film wurde mit 16 Preisen ausgezeichnet, darunter als bester ungarischer Film des Jahres 2018, und hat sich in lokalen Kinos einen Namen gemacht. EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES ist sein dritter Spielfilm.

FILMOGRAFIE

2023 – EINE ERKLÄRUNG FÜR ALLES – Spielfilm

2018 – BAD POEMS – Spielfilm

2014 – AUS UNERFINDLICHEN GRÜNDEN – Spielfilm

2013 – Nekem Budapest / ...meanwhile in Budapest – Episodenfilm

2010 – Külalak / On a lower level – Kurzfilm

2010 – Judith Keith – Kurzfilm

2009 – valakinek a valamije / Somebody's Something – Kurzfilm

2008 – Öltöző / Changing room – Kurzfilm

2007 – Jót és Semmit / Nothing and Good – Kurzer Dokumentarfilm

2007 – 8 – Episodenfilm

2006 – a tagadás oka, őszintén / The reason of denial, honestly / (SZFE – apply film for admission) – Kurzfilm

PRESSEKONTAKT

B2H Filmpresse

Mail: presse@B2H-Filmpresse.de

Tel: 0911 50739830

